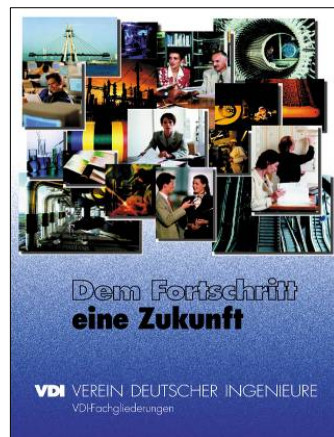
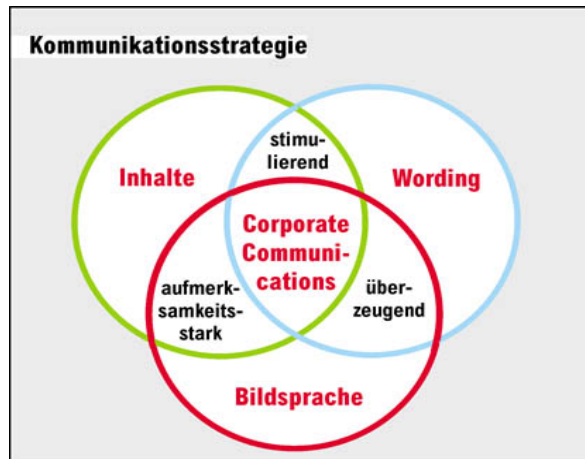




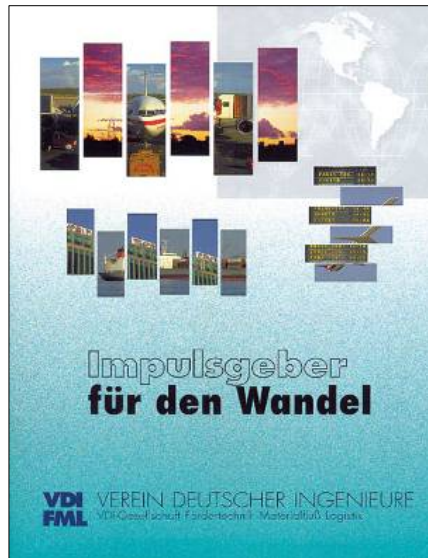
Technikkommunikation



Konzeption der Kommunikationsstruktur

1. Ebene		
VDI allgemein: Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.		
2. Ebene	Kommunikationsziel	Medium
VDI-Fachgliederungen: Integration von Multiplikatoren (Ehrenamtliche) und Transfer von Technikwissen	Das Gemeinsame und Verbindende aufzeigen und das Spezifische und Unterschiedliche anbieten.	Eine Broschüre, die eingehend die Gemeinsamkeiten der FG aufzeigt und plakativ die unterschiedlichen Gesellschaften thematisiert.
3. Ebene	Kommunikationsziel	Medium
VDI-Gesellschaften: Professionelle Heimat der (Fach-) Ingenieure	Die Bedeutung des Themas aufzeigen und die Entscheidung zur Anmeldung herbeiführen.	Etwa 18 Broschüren, die ausführlich das Thema darstellen, plakativ die Arbeitsergebnisse beschreiben und synergetisch die Verbindung zwischen den FG andeuten.
4. Ebene	Kommunikationsziel	Medium
Produkte und Dienstleistungen: Fachliche Legitimation und wirtschaftliche Bedeutung	Den Kundennutzen darstellen und die Kaufentscheidung fördern.	Diverse Einzelprospekte, die anlaßbezogen erstellt und verkaufsförderlich konzipiert sind.

- **Frisches Image für den VDI:** Der Verein Deutscher Ingenieure lebt durch das Interesse und die Teilhabe seiner Mitglieder. Mit Konzepten der Marketing-Kommunikation unterstützte unser Büro die Modernisierung des Looks und ein frischeres Auftreten des VDI mit imagerelevanten Medien.



■ VDI-Fachgesellschaften

Profilierung technischer Themen durch Claim-Bildung mit Bezug auf gesellschaftliche Relevanz und Nutzen.

Schaffen einer schlüssigen Text-Bild-Kommunikation mit dem Fokus technischer Innovationsleistung

Leistungen: Interviews mit den Fachverantwortlichen, Konzept und Text.



Technikkommunikation

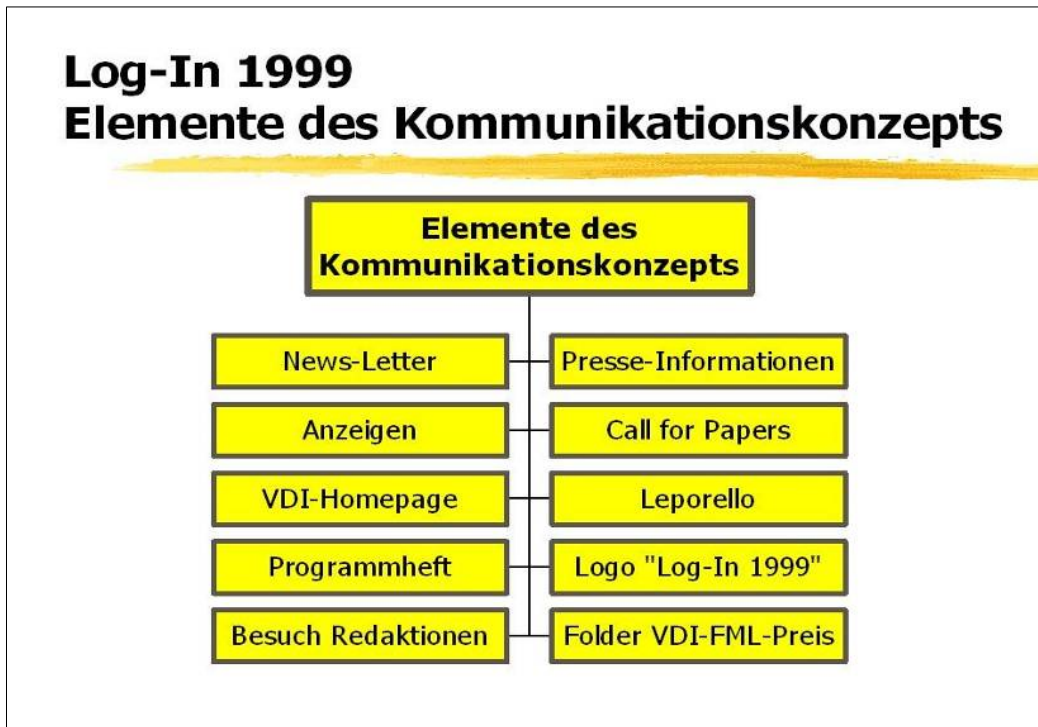
VDI-Gesellschaft FML: Logistik im modernen Look

KERN

- Verbesserte Stellung im Wettbewerb für die VDI-Gesellschaft FML

Erstarkender Wettbewerb machte der auf Logistik spezialisierten Fachgliederung des VDI zu schaffen.

Eine neue Marketing-Konzeption für das Hauptprodukt - den jährlichen Kongress - erhöhte die Wahrnehmung am Markt und damit die Besucher-/Mitglieder-Zahl.



■ Logistik-Kongress der VDI-Gesellschaft FML

Ausgefallene Marketing-Botschaften für die Werbung im Vorfeld des Logistik-Kongresses (Anzeigenschaltung in diversen Printmedien)

Weg von den rationalen Sachargumenten der Ingenieure und hin zu kreativen Thesen pro Logistik

Auffallen im Wettbewerb und erstarkendes Interesse bei neuen Zielgruppen und Medien.

Was hat Themis mit Logistik zu tun ?

Systematik ist die Eigenschaft, die die antike Göttin mit der modernen Managementfunktion verbindet. Themis brachte Ordnung und Übersicht in die Geschicke der Menschen. Sinnvolle Abfolgen und Handeln mit Weitblick werden ihr zugeschrieben. Auch die Logistik schafft Orientierung auf Basis von Planung, Methodik und Vorausschau. Ihr Erfolg beruht auf klaren Zielvorstellungen und der Logik von Strukturen und Systemen. Interessiert? Dann besuchen Sie den Logistik-Kongreß der VDI-FML. Informationen unter Tel. 0211 / 62 14 - 259.

LOG-IN 1999

9. Deutscher Materialfluß Kongreß der VDI-Gesellschaft
Fördertechnik Materialfluß Logistik München, 19. - 21. Mai 1999

Vom Kostendruck zur Innovationsdynamik

VDI VEREIN DEUTSCHER INGENIEURE
FML VDI-Gesellschaft Fördertechnik, Materialfluß, Logistik

Was hat Prometheus mit Logistik zu tun ?

Sehr viel: Kreativität verbindet die antike Symbolfigur mit der modernen Unternehmensdisziplin. Prometheus war ein Vorherdenker. Er verschaffte den Menschen mit List das Feuer und ermöglichte ihnen ein leichteres Leben. Auch die Logistik hat ihre Listen. Sie beruht auf kreativen Strategien und intelligenter Planung. Sie verhilft Unternehmen zu Leistungs- und Kostenvorsprüngen, kurz: zu mehr Wettbewerbsfähigkeit. Interessiert? Dann besuchen Sie den Logistik-Kongreß der VDI-FML. Informationen unter Tel. 02 11 / 62 14 - 259.

LOG-IN 1999

9. Deutscher Materialfluß Kongreß der VDI-Gesellschaft
Fördertechnik Materialfluß Logistik München, 19. - 21. Mai 1999

Vom Kostendruck zur Innovationsdynamik

VDI VEREIN DEUTSCHER INGENIEURE
FML VDI-Gesellschaft Fördertechnik, Materialfluß, Logistik

Technikkommunikation agiplan Gruppe: Argumentationskonzepte komplexer Leistungen

KERN

■ Kundennutzen der Logistik

Entwickeln eines Argumentationskonzepts für die Kommunikation logistischer Leistungen und Umsetzung in Kommunikationsmedien mit dem Fokus des Kundennutzens

Leistungen: Konzept, Text, Pressearbeit

Von der Planung zur Inbetriebnahme:

Wie gut eine Konzeption ist, zeigt sich erst bei ihrer Umsetzung. Unsere Verantwortung als Logistikberater und -planer endet daher nicht mit der Entwicklung von Ideen, in der Realisierung - von der Ausschreibung über die Termin- und Kostenkontrolle bis zur Inbetriebnahme - sehen wir einen selbstverständlichen Teil unserer Arbeit. Ganzheitliche Logistikprojekte in der Verbindung mit Aufgaben aus Produktion, Organisation und Industriebau sind ein wichtiger Schwerpunkt unserer Leistungen. Gerade in der Lösung komplexer Problemstellungen sehen wir unsere besondere Stärke.

Planung und Realisierung eines Outsourcing-Konzepts

Mittels Das Unternehmen, Hersteller von Kunststoffen, entschied sich für ein Outsourcing seiner Logistik. Wichtige Bedingung war, die strategische Kompetenz im House zu behalten, das operative Geschäft dagegen dem Dienstleister zu übertragen. Von diesen Zielvorgaben ausgehend, wurden ein Maßnahmen- und ein Realisierungsplan erarbeitet. Die geplante Outsourcing-Lösung sah eine unabhängige selbstständige Gesellschaft als Dienstleister und den Umbau vorhandener Gebäude sowie Umpflanzung und Erneuerung der Fördererischen Einrichtungen vor. Nach Planung und Realisierung der technischen Einrichtungen und des Lagerverwaltungssystems (mit SAP WM-Lösung) konnte das Warenvertriebszentrum eröffnet werden. Bestehen wird es von der M&S Münchner Logistik Service-Gesellschaft. An ihr sind neben M&S die Dienstleister Klug und Schinke beteiligt. Sie übernehmen das operative Geschäft, während der strategische Teil bei M&S verbleibt. Mit dieser Outsourcing-Lösung konnte das Unternehmen seine Leistungsfähigkeit erheblich steigern und sich zugleich die Voraussetzung für eine Verringerung der Logistikkosten.

Konzernweites Outsourcing

Logistikmanagement
Einkauf
Produktion
Vertrieb
Wartung
Instandhaltung
Reparatur

Neubau einer Luftfrachtanlage

KLAS Kuala Lumpur Airport Service Gesellschaft: In Sepang, bei Kuala Lumpur, entsteht ein neuer Großflughafen. Hier entsteht die neu gegründete Airport Service Gesellschaft KLAS als Luftfrachtzentrum für Im- und Exportfracht. Zu planen und zu realisieren war eine Logistik, die in der ersten Ausbaustufe den Umschlag von 150.000 Tonnen Fracht im Jahr ermöglicht und durch Ausbau bis zum Jahr 2003 auf 300.000 Tonnen gesteigert werden kann.

Die für ein Objekt dieser Größenordnung zur Verfügung stehende Zeit für Planung und Realisierung war äußerst knapp bemessen. Dennoch gelang es, eine überzeugende logistische Lösung umzusetzen. Sie zeichnet sich durch moderne Technik, hohe Durchsatzgeschwindigkeit, große Flexibilität und Anpassungsfähigkeit sowie DV-gestützte Abläufe aus.


Typical Process-Flow

Standard-Flow
Kluge Planung
Kluge Realisierung
Kluge Betrieb

agiplan war mit der ganzheitlichen Objektplanung und Realisierung Logistik und Gebäudetechnik sowie dem Projektmanagement des neuen Flughafen-Dienstes mit der FMO Münchner Flughafen-Gesellschaft beauftragt.

Logistik Strategien und Systeme

agiplan Gruppe



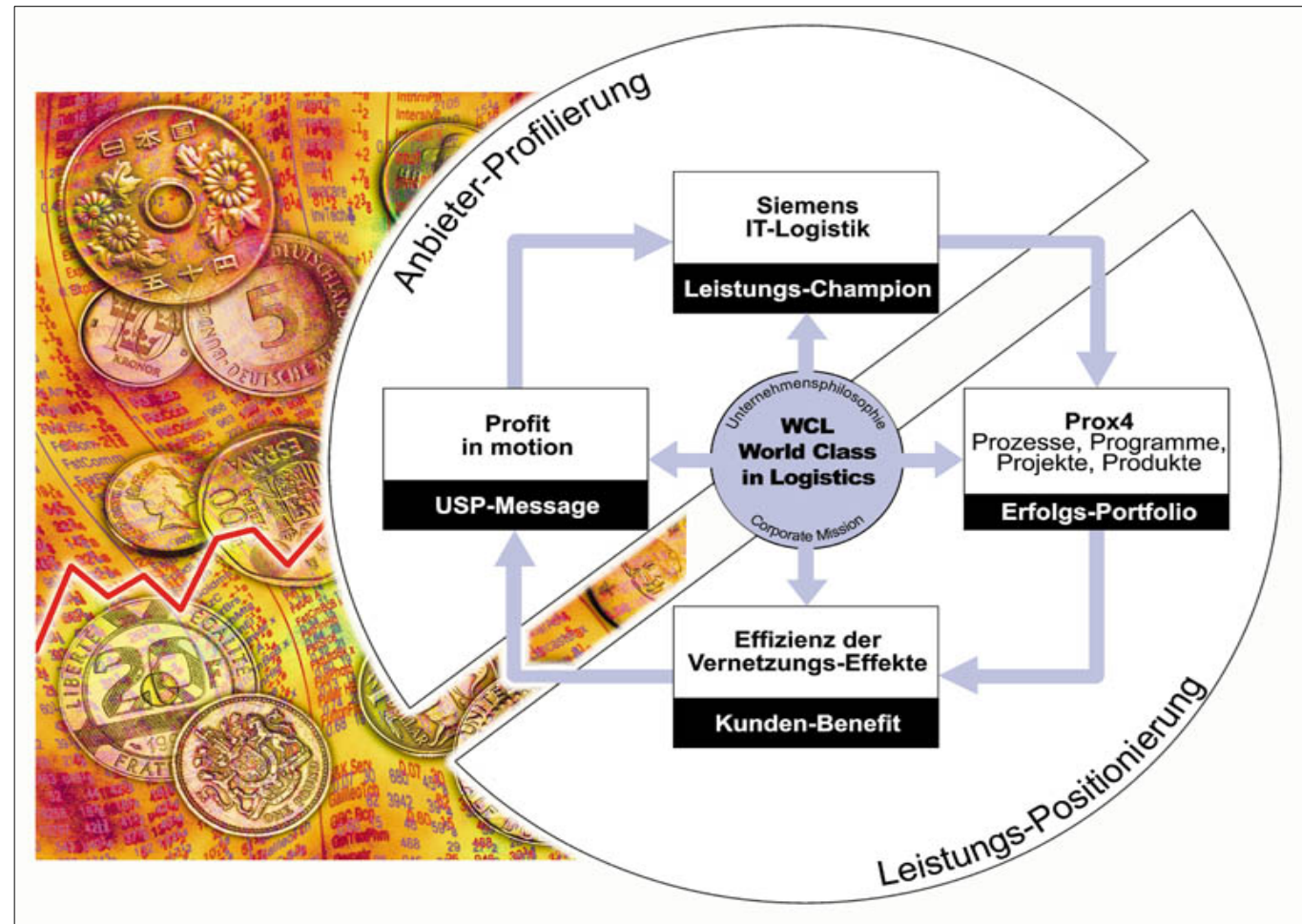
Wenn Ihre Logistik neue Impulse braucht ...

Logistik Strategien und Systeme

- **Neuformulierung Kundennutzen**

Schaffen einer Aussagenstruktur für die Positionierung der technischen Leistung mit dem Fokus des Kundennutzens

Von der internen Qualifizierung zur externen Profilierung.



■ Formulierung Kundenansprache

Entwicklung eines Argumentationsrasters für die Kundenansprache des Einzelfertigers komplexer Spezialmaschinen

Übertragung der technischen Angebotskriterien in eine verkaufsorientierte Diktion

Umsetzung in diverse Akquisitionsunterlagen (Image-Prospekt, Website) mit den Leistungen Konzept und Text



KOMAGE-Gellner Machine Factory:
Continuous innovation since 1908



Powder Compacting Systems



The success story of our company began in 1908 in Berlin with an innovation: the first powder press for industrial application. Many more innovations followed since then: such as, in 1976, the first world-wide free programmable CNC-powder press or in 1990, the first world-wide mechanical-hydraulic press. In the future we will continue to set our emphasis on our own innovations. Especially with our competence in highly developed measuring- and control technology as well as intelligent information technology we secure our advantages on the global market.



We are a mid-sized family-owned company, now in its fourth generation. Our company's site is in Kell am See, a small quiet place in Rheinland-Pfalz, Germany. From here, we supply our customers around the world with highly developed powder press technology. 11 country-representatives take care of our international business. The export proportion is about 50%. Our team consists of qualified specialists, mainly graduated engineers and technicians. All our processes are quality controlled and certified.

As international supplier, we are proud of our globally successful products and our increasing circle of customers.

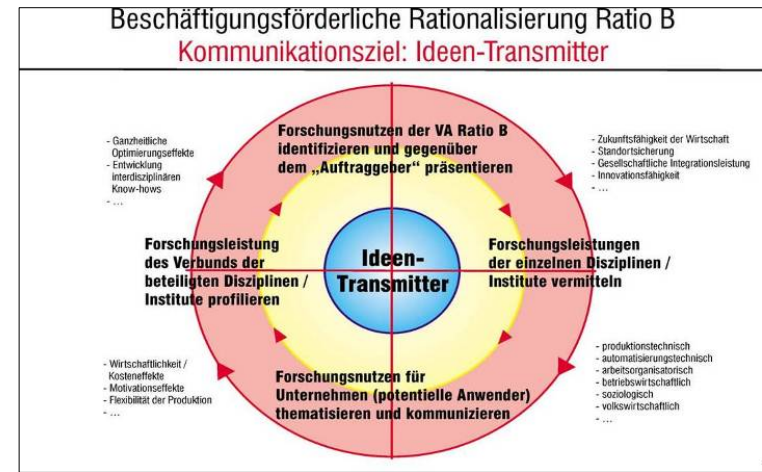
■ Technik im Schnittpunkt von Gesellschaft und Wirtschaft

Integration der Forschungsergebnisse des interdisziplinären Projekts „Ratio B“ in einem Kommunikationskonzept

Formulierung der zentralen Ergebnisse und Botschaften mit Blick auf den Nutzen für Gesellschaft und Wirtschaft

Realisierung als integrierte Ergebniskommunikation.

Leistungen: Konzept und Text



Effizient und flexibel dank menschlicher Arbeit - so soll die Produktion von morgen sein. Die beschäftigungsförderliche Rationalisierung, ein gemeinsamer Ansatz von Wissenschaft und Praxis, zeigt den Weg auf.

Beschäftigungsförderliche Rationalisierung ist machbar

Doppelter Vorteil statt Dilemma

Voll- und verteilte Managementsysteme zur Anpassung an Marktveränderungen

Die Effizienz der Dinge. Themen: Qualität, Energie, das große atomare Anlage nicht eine wesentliche Voraussetzung für die Produktion und der Auftragswicklung effizient zu sein. Im Projekt „Ratio B“ hybride Managementsysteme“

konstruierte das Unternehmen manuelle mit automatisierten Anlagen. Automatische Anlagen haben ein hohes Investitionsniveau, sind aber flexibel und können bei Änderungen leicht umgestellt werden. Die Flexibilität und Reaktionsfähigkeit der Anlagen ist ein wesentlicher Vorteil. Die Flexibilität der Anlagen ist ein wesentlicher Vorteil. Die Flexibilität der Anlagen ist ein wesentlicher Vorteil.

Produktivität - Technik und Mensch im Wettstreit

Der Mitarbeiter - Randauspekt oder Hauptrolle

Gewinn - eine Größe mit neuen Seiten

Automatisierung - Sparpotential oder Kostentreiber

Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.A. Hans-Peter Mehlert, Institut für Fertigungstechnik und Spandauer Werkzeugmaschinen Universität Hannover

Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.A. Hans-Peter Mehlert, Institut für Fertigungstechnik und Spandauer Werkzeugmaschinen Universität Hannover

Prof. Dr. Stefan Krieger, Leibniz Universität Hannover

Produktivität - Technik und Mensch im Wettstreit

Der Mitarbeiter - Randauspekt oder Hauptrolle

Gewinn - eine Größe mit neuen Seiten

Automatisierung - Sparpotential oder Kostentreiber

Produktivität - Technik und Mensch im Wettstreit

Der Mitarbeiter - Randauspekt oder Hauptrolle

Gewinn - eine Größe mit neuen Seiten

Automatisierung - Sparpotential oder Kostentreiber

Technikkommunikation

- + Kommunikation technischer Leistungen mit ihrem innovativen Nutzenbeitrag für Gesellschaft und Wirtschaft
- + Transferieren komplexer Zusammenhänge z.B. der Logistik, Informations- und Verkehrstechnik in strukturierte Aussagen mit allgemein verständlicher Diktion
- + Konzipieren zentraler Argumente und Botschaften
- + Integrieren in eine profilierte Nutzen-Kommunikation auch über die Fach-Öffentlichkeit hinaus

www.petra-kern.de